

Für nachhaltige Energieversorgung

EU-Projekt soll Biomasse-Potenziale ausschöpfen / Vorreiterrolle in Europa

REGION. Die Emscher-Lippe-Region ist erneut Partner in einem bedeutenden europäischen Energieprojekt. Neben „Hychain Mini-Trans“ kommt nun „BEN“ ins nördliche Ruhrgebiet. Die Abkürzung steht für „Biomasse-Energiekataster zur nachhaltigen Entwicklung in europäischen Regionen“.

„Der Begriff ist vielleicht ein wenig sperrig, doch dahinter verbergen sich große Chancen für unsere Region“, so WiN Emscher-Lippe-Geschäftsführer Bernd Groß. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das nördliche Ruhrgebiet ist wie bei „Hychain Mini Trans“ Partner in dem

von der Europäischen Kommission geförderten Projekt.

Mit Hilfe von „BEN“ soll Biomasse als regenerativer, nachhaltiger und umweltfreundlicher Energieträger umfangreicher als bisher eingesetzt werden. Bernd Groß: „Wir wissen aus Studien, dass in der Emscher-Lippe-Region bis zu 18 Prozent der Energie aus Biomasse gewonnen werden können. Ein Potenzial, das wir längst nicht ausschöpfen.“

Um die nachhaltige Nutzung der Biomasse EU-weit zu forcieren, arbeitet die WiN Emscher-Lippe GmbH mit Partnern in Großbritannien, Polen und Italien zusammen. Koordiniert wird „BEN“ vom

Fraunhofer Institut UMSICHT aus Oberhausen.

Während der dreijährigen Laufzeit des Projektes bis November 2011 soll der Schwerpunkt auf der Umsetzung der umweltfreundlichen Energiegewinnung in der Region liegen. So berät WiN Emscher-Lippe öffentliche Einrichtungen und private Unternehmen, an welcher Stelle sich der Einsatz von Biomasse für sie ökonomisch eignet. Mit Hilfe von „BEN“ können Kommunen, Behörden und Unternehmen Energiekonzepte umsetzen, die nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch wirtschaftliche Vorteile gegenüber den Energieträgern wie Kohle, Öl und Gas haben.



Biomasse als Energielieferant

- ◆ Das Projektvolumen von „BEN“ beträgt 1,4 Mio. Euro. 75 Prozent davon kommen von der EU. Das Budget der WiN Emscher-Lippe GmbH liegt bei 293 000 Euro.
- ◆ Stichwort Biomasse: Dazu zählen land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, speziell angebaute Energiepflanzen, Waldholz und Getreidestroh, sowie Abfallstoffe und Nebenprodukte, Pflanzenabfälle, Papier und Zellstoff.